2019

KÜNSTLERHAUS DORTMUND

45257 // 44147
Meike Poese, Diana Hommel

Inhalt

	Rückblick // Review	4
AUSSTELLUNGEN // VERANSTALTUNGEN	45257 // 44147	8
	vom blättern und wischen	10
	DOCKS Collective	12
	Room with a View	14
	Human Impact	16
	Schichten – Stränge – Stofflichkeiten	18
	Christine Refke	20
	Format f – No.4	21
	Symposium – Reisende KünstlerInnen	22
	ExtraSchicht, Hafenspaziergang, DEW21-Museumsnacht	23
	mex: nyak-Konzertreihe	24
RESIDENCIES	Sommergast 2019 – Maud Haya-Baviera (GB)	26
	Gotland Stipendium 2019 – Karl Ahlqvist (SE)	27
	Austausch mit dem Salzamt Linz (AT/DE)	28
KULTURELLE BILDUNG	My Story	30
	Kulturrucksack NRW	31
	Führungen // Vermittlungen	32
ATELIERS // HAUS	Offene Ateliers	34
	Mitgliederaktivitäten	35
	Das Haus // Zahlen und Fakten	38
	Vorschau 2020	39
	Impressum	40

Rückblick // Review

Die ersten beiden Ausstellungen im Jahr 2019 legten ihren Fokus auf die Präsentation und Förderung junger KünstlerInnen. Studierende und Alumni der HBK Essen eröffneten das Jahresprogramm mit der Ausstellung *45257//44147* und konnten aus dem Studiengang Medien und Fotografie beachtliche Arbeiten zeigen. Im Laufe des Jahres entstand auch ein Katalog, der die Arbeiten dokumentiert. Mit *vom blättern und wischen* bereiteten wir zum zweiten Mal (nach 2009) dem *buchlabor* des Fachbereiches Design der FH Dortmund eine Bühne. Besonders die Präsentation der Arbeiten mit analogem wie digitalem Hintergrund machte großen Eindruck. *DOCKS Collective* als letzte Schau vor der Sommerpause präsentierte Fotografien mit dokumentarischem und gesellschaftskritischem Ansatz und war thematisch nicht nur in Deutschland, sondern auch in Portugal und im Iran verortet. Im Sommer gab es eine Premiere: Erstmals öffneten wir 2019 in Kooperation mit dem Kulturbüro der Stadt Dortmund die Türen für eine Retrospektive: Sie war Christine Refke, einem langjährigen und leider zu früh verstorbenem Mitglied des Künstlerhauses gewidmet.

Transformationsprozesse von der Zweidimensionalität in die dritte Dimension innerhalb der Fotografie ließen sich in *Room with A View* beobachten, hierzu erschien auch ein lesenswerter Katalog. Während des f^2-Fotofestivals zeigten wir mit *Human Impact* eine umfangreiche Schau, die zahlreiche Besucher anzog. Emotional besonders beeindruckend waren die Fotografien von Andrea Gjestvang, die die Überlebenden des Attentats von Utøya porträtierte.
Mit *Schichten – Stränge – Stofflichkeiten* beschlossen wir 2019 und begannen das neue Jahr. Die Ausstellung gab drei Positionen erweiterten Präsentationsraum, der souverän genutzt wurde – mit Fotografie und Skulptur, mit Zeichnungen und Installationen.

Unsere Residenz-Programme liefen auch in 2019 weiter: Im Rahmen des Gotland-Stipendiums des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, für das wir zum

The first two exhibitions in 2019 focused on the presentation and promotion of young artists. Students and alumni of HBK Essen kicked off our annual programme with the exhibition *45257//44147*, which included remarkable pieces from the media and photography degree course. A catalogue documenting the exhibition was published later in the year. For the second time since 2009, we offered a platform for FH Dortmund Design Department's *buchlabor* in the form of our exhibition *vom blättern und wischen*. The presentation of works that amalgamated both analogue and digital elements in particular left a lasting impression. *DOCKS Collective* made the final show before the summer break, presenting documentary and socio-critical photography that was thematically based not only in Germany, but in Portugal and Iran too. In the summer we held a retrospective exhibition for the first time. It was made in collaboration with Kulturbüro of the City of Dortmund, and was dedicated to Christine Refke, a longstanding and sadly too early departed member of the Künstlerhaus.

The exhibition, *Room with a View*, presented processes of transformation from two- to three-dimensionality in the medium of photography. A catalogue was published to accompany the show and is well worth a read. During the *f^2-Photofestival* we presented the extensive *Human Impact* exhibition, which attracted innumerable visitors. Particularly impressive, on an emotional level, were Andrea Gjestvang's photographs portraying the survivors of the Utøya massacre. With *Schichten – Stränge – Stofflichkeiten* we concluded 2019 and transitioned into the new year. The three artists involved masterfully utilised the Künstlerhaus' extended presentation space to show works in photography, sculpture, drawing and installation.

Our residency programme also continued in 2019. For the third successive year, the Gotland Stipend of Landschaftsverband Westfalen-Lippe provided financial support for one of our visitors, and this year we welcomed Karl Ahlquist, the first

dritten Mal einen Gast im Künstlerhaus willkommen heißen durften, konnten wir erstmalig einen Literaten, Karl Ahlquist als Artist-in-Residence beherbergen. Unser Gast im Rahmen unseres langjährigen Austauschprogramms mit dem Salzamt Linz war 2019 der Bildende Künstler Daniel Stempfer. Die französische, in Sheffield (GB) lebende Künstlerin Maud Haya-Baviera war der Sommer-Gast unseres eigenen Artist-in-Residence-Programmes. In ihrer Abschlusspräsentation, einer facettenreichen Videoinstallation, beschäftigte sie sich mit Fragen der Einwanderung, der kulturellen Identität und den generationsübergreifenden Auswirkungen von Vertreibung. Zur Stärkung und zum Ausbau der internationalen Vernetzung bauten wir unser Gastatelier um.

Formate wie die *Offenen Nordstadtateliers*, der *Hafenspaziergang*, unsere Projekte im Bereich kultureller Bildung und die langjährige Gastgeberschaft für *mex*, den Verein für intermediale und experimentelle Musikprojekte, mit seinen regelmäßigen Konzerten öffneten das Haus samt seiner Ateliers auch über die Ausstellungsräume hinaus. Zusätzlich haben wir die Zusammenarbeit mit dem Landesbüro für Bildende Kunst begonnen und gemeinsam mit ihm und dem Krefelder Frauenkulturbüro das Symposium Reisende Künstlerinnen veranstaltet. Daraus erwachsen ist eine lose Folge von Beratungsterminen für KünstlerInnen im Bereich Recht, Steuern und Fragen zur Selbständigkeit.

Die externen Aktivitäten der Künstlerhausmitglieder in Ausstellungen, ihre Stipendienaufenthalte im In- und Ausland und ihre Preisträgerschaften von Kunstwettbewerben reichten weit über Dortmund hinaus und lassen sich in unserer Newsspalte oder auf unserer offenen Facebookseite verfolgen.

Im Team haben sich Veränderungen ergeben: Seit einigen Jahren ist das Büro des Hauses um Bundesfreiwillige verstärkt – in der Saison 19/20 unterstützte uns tatkräftig und umsichtig James Rodemann. Barbara Wrede hat unsere

time we've had a writer as an artist-in-residence. Our 2019 guest from Salzamt Linz, with which we share a long-term exchange programme, was the visual artist Daniel Stempfer. The Sheffield-based French artist Maud Haya-Baviera was our summer-guest for our own artist-in-residence-programme. For her final presentation, Haya-Baviera showed a multi-layered video installation that dealt with questions of immigration, cultural identity and the intergenerational effects of displacement. To strengthen and expand our opportunities for international networking, we began the process of renovating our guest studio in the autumn of 2019.

Events like *Offene Nordstadtateliers*, *Hafenspaziergang*, our various cultural education projects, and our long-term hosting of *mex* (the non-profit organisation for intermedia and experimental music projects that holds regular concerts) opened the house beyond the exhibition spaces and also provided rare public access to the artists' studios. Additionally, we began a collaboration with Landesbüro für Bildende Kunst, and – together with Krefelder Frauenkulturbüro – we organised the symposium Travelling Artists. This resulted in a loose series of personal consultation appointments for individual artists concerning law, tax and questions on self-employment.

The external activities of the Künstlerhaus' members – such as exhibitions, national & international residencies, and art prizes & awards – reach far beyond Dortmund, and can be followed in the news column of our website or on our Facebook page.

There have been changes to our team this year, too. For a number of years now, the Künstlerhaus' office has been supported by a volunteer from the Federal Volunteer Service, and for the 19/20 term we welcome James Rodemann, who is already proving an active and resourceful assistant! Barbara Wrede, who

Facebookseite seit Jahren betreut und schied im Mai aus, an ihrer Stelle wird die Seite nun von Alexander Rütten gepflegt. Anett Frontzek und Linda Opgen-Rhein, die über Jahre die Pressearbeit des Hauses betreuten, gilt nach ihrem Ausscheiden ebenso der Dank des Hauses. An ihrer Stelle hat diese Aufgabe nun Laura Ehricke übernommen und sich bereits zügig in die neue Aufgabe eingearbeitet.

Erzählen Sie Freunden und Bekannten gerne von uns und bleiben Sie uns treu. Über unseren Newsletter, über Facebook und Instagram können Sie aus der Ferne auf dem Laufenden bleiben. Aber schöner ist es doch, wenn Sie uns besuchen und wir uns persönlich im Künstlerhaus bei den Ausstellungen treffen können.

Peter Schmieder

maintained our Facebook page for several years, resigned in May and was replaced by Alexander Rütten. We also say goodbye to Anett Frontzek and Linda Opgen-Rhein, who made up our public relations team for several years. Laura Ebricke has now taken the hotseat and has already familiarized herself quickly with her new workplace. Our huge and sincere thanks to all departing staff.

We would be delighted if you could continue to tell your friends and acquaintances about us, and that you'll remain with us over the coming year. We will keep you posted about our activities through our newsletter, on Facebook and Instagram, but it is – of course – much nicer to have you come and visit us in person, to meet and chat with us in the Künstlerhaus exhibitions.

Peter Schmieder

AUSSTELLUNGEN // VERANSTALTUNGEN

45257 // 44147

23. Februar – 7. April 2019

Beteiligte KünstlerInnen

Simon Badura
Ruben S. Bürgam
Annette Hiller
Diana Hommel
Loïc Hommel
Dirk Krüger
Meike Poese
Gabi Rottes
Simon Tretter
Xiamao Wang

Konzept und Organisation

Carsten Gliese, Essen
Peter Schmieder, Dortmund

Die Ausstellung *45257 // 44147* zeigte Positionen von zehn ausgewählten StudentInnen und AbsolventInnen des Studienganges Fotografie und Medien der HBK Essen unter der Leitung von Professor Carsten Gliese.
Die Auswahl der präsentierten Werke erfolgte unter keinem thematischen Gesichtspunkt – vielmehr sollte die Ausstellung allgemein Einblick in die künstlerische Forschung und Lehre der noch jungen Kunsthochschule geben. Die Werke thematisierten die vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten der technischen Bildmedien oder verfolgen medienübergreifende, interdisziplinäre Aspekte. Das Spektrum reichte von klassischen Schwarz-Weiß-Fotografien bis hin zu Videoinstallationen bzw. skulpturalen Arbeiten. Die Themen waren vielschichtig und zeigten, wie frei und lebendig das Studieren an der Hochschule in Essen Kupferdreh ist.
Die 2013 eröffnete Hochschule der bildenden Künste Essen ist eine staatlich anerkannte, private Kunsthochschule. Sie bietet drei unterschiedliche Studiengänge an: Bildhauerei/Plastik, Fotografie/Medien und Malerei/Grafik. Sie sind mit dem Ziel einer praxisorientierten Ausbildung im Bereich der freien bildenden Kunst konzipiert und ausgerichtet.
Im Studiengang Fotografie/Medien spielen interdisziplinäre Aspekte ebenso eine Rolle wie die vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten der technischen Bildmedien. So erlernen die StudentInnen neben der klassischen Fotografie auch raumbezogenes Arbeiten und die Inszenierung multimedialer Installationen.

Ruben S. Bürgam

vom blättern und wischen

Eine Ausstellung mit Büchern des FB Design der Fachhochschule Dortmund
4. – 31. Mai 2019

Beteiligte KünstlerInnen
Theresa Albers, Rym Ammar, Chiara Bismor, Lena Bluhm, Lukas Böll, Laura Born, Marc Botschen, Jennifer Brade, Anne Brauer, Jonas Brüggemann, Debora Brune, Caro Büren, Patrick Chwoinski, Viola Dessin, Burcunur Dogan, Theresa Donay, Florian Dürkopp, Eva Marlene Etzel, Mira Laura Enders-Comberg, Miriam Fahrnow, Lea Franke, Ann Christine Freuwörth, Jana Gidziela, Sarah Greger, Lennart Gruensel, Melis Günoglu, Aurélien Guillery, Monika Hanfland, Marcus Heine, Jonas Herfurth, Ronja Hermann, Luise Jakobi, Philip Jursch, Florian Kaiser-Winter, Kirstin Kassen, Sarah Kastrau, Josh Kern, Matthias Kleinen, Christina Klöster, Martin Kretzschmann, Anneke Kruse, Martin Lamberty, Eva Lotta Landskron, Dominik Lanhenke, Jan Leismann, Riana Machoy, Claudia Mai, Maximilian Mann, Lena Matrosova, Cornelius Mühlbach, Kristina Nagel, Hamon Nasiri Honarvar, Leonie Nedden, Lisa-Marie Nilles, Fraziska Peters, Sabrina Peters, Arne Piepke, Hannah Pohlmann, Lara Resch, Beke Rodewald, Rosa Lisa Rosenberg, Sarah Ruholl, Sophie Schäfer, Leonie Schlüter, Felix Schmale, Isabel Stephanie Schürholz, Lea Schütze, Julia Schultze, Fabian Schwarz, Lisa Seuster, Flint Stelter, Nino Strixner, Lea Szramek, Berit Urbaniak, Andreas Till, Kristin Trüb, Caroline Villis, Dorothee Vögler, Vladlena Wagner, Simone Wanzke, Jannis Wiebusch, Mareike Wittkau, Lukas Zander

Die Ausstellung *vom blättern und wischen* zeigte analoge und digitale Bücher von Studierenden und Ehemaligen des Fachbereichs Design. Die BesucherInnen wurden eingeladen, sich die vielen unterschiedlichen analogen und digitalen Bücher anzusehen. Die Präsentation bot Raum zum Nachdenken über die Bedeutung von Büchern jedweder Form: Ist die Zukunft des Buches digital? Haben analoge Bücher weiterhin eine Daseinsberechtigung? Gibt es Konkurrenz und wie sieht sie aus?
Die Ausstellung zeigte an die 100 Exponate, die in definierten Ausstellungsbereichen eine spielerische Auseinandersetzung mit dem Medium herbeiführten. Dabei wurden die BesucherInnen permanent mit Entscheidungssituationen konfrontiert.
Zahlreiche Sitzmöglichkeiten luden zum Verweilen ein, um dem analogen Medium gerecht werden zu können. Im digitalen Bereich galt es, die interaktiven und intuitiv bedienbaren Oberflächen der ausgestellten E-Books und Buch-Apps zu erforschen und zu erleben.

Ausstellungsgestaltung Bianca Reimann
Konzept Sabine An Huef, Bianca Reimann
MitarbeiterInnen Berit Urbaniak, Lisa-Marie Nilles, Lea Szramek
Organisation Peter Schmieder, Mira Posingies

Foto: Leopold Achilles

DOCKS Collective

encounters

22. Juni – 14. Juli 2019

Beteiligte KünstlerInnen
DOCKS Collective:
Maximilian Mann
Ingmar Björn Nolting
Arne Piepke
Fabian Ritter

Organisation
Peter Schmieder

Wie begegnen wir der Welt? Was verbindet uns mit unseren Mitmenschen? Wie setzen wir uns mit ihnen auseinander?
Die jungen Dokumentarfotografen des *DOCKS Collective* hatten sich ihren Themen über lange Zeiträume genähert und diese interpretiert. In ihrer Ausstellung *encounters* zeigten sie persönliche Narrative, die gesellschaftliche und ökologische Zustände sowie Entwicklungen dokumentieren. Für ihre Langzeitprojekte verbrachten sie Zeit am Rande der Gesellschaft, reisten in vom Klimawandel bedrohte Lebensräume und widmeten sich den Traditionen der Provinz. Mit ihren fotografischen Essays rücken sie den Menschen in den Mittelpunkt und fragen, wie er, geprägt durch seine Umgebung und Geschichte, im aktuellen Zeitgeschehen lebt, denkt und fühlt.
Eine Umweltkatastrophe im Iran, Lake Urmia, diente Maximilian Mann zur Kritik am Umgang mit den Ressourcen menschlichen Lebens und Überlebens. Arne Piepke begleitete in *Glaube, Sitte, Heimat* Schützenvereine durch ihren Festzyklus und schaffte ein faszinierendes Portrait deutscher Tradition. Ingmar Björn Nolting schaute mitten in Deutschland *Hinter Fassaden* eines Hochhauses, wo sich Armut, Einsamkeit und Ausgrenzung im einstigen Traum der 1970er-Jahre verbergen. Fabian Ritter zeigte mit *horizone de calorden* größten Waldbrand Europas des letzten Jahres und näherte sich in abstrakter und dokumentarischer Fotografie den Menschen in einem zerstörten Lebensraum.
DOCKS wurde im Mai 2018 in Dortmund gegründet. Im Künstlerhaus zeigen die Fotografen ihre aktuellen Langzeitprojekte.

Arne Piepke

Room with a View

6. September – 13. Oktober 2019

Beteiligte KünstlerInnen
Chris Engman
Emma Hart
Katharina Kiebacher
Alexandra Leykauf
Susa Templin

Konzept und Organisation
Peter Schmieder, Adriane Wachholz

Die Ausstellung *Room with a View* thematisierte die Transformationsprozesse, die innerhalb des Mediums Fotografie auftauchen und wie dabei der dreidimensionale Raum vor der Kameralinse auf ein zweidimensionales Bild reduziert wird.
Welche Möglichkeiten und Wahrnehmungen von Raum gehen verloren oder welche kommen durch eine bildhauerische, skulpturale Übersetzung in den Raum dazu? Die fünf Positionen zeigten künstlerische Werke, die sich mit der Verschmelzung von realen Räumen, imaginären Bildräumen bis hin zu objekthaften Raumerfahrungen beschäftigten.

Susa Templin

Human Impact

Sicherheit und Gesellschaft
25. Oktober – 1. Dezember 2019

Beteiligte FotografInnen
Cortis & Sonderegger
David Farrell
Andrea Gjestvang
Hahn+Hartung
Danila Tkachenko

Konzept und Organisation
Jens Sundheim, Peter Schmieder

Im Rahmen des f² Fotofestivals
Dortmund vom 07. – 24.11.2019

Wie viel Sicherheit brauchen wir? Wie unsicher fühlen wir uns? Welche äußeren Umstände beeinflussen unser Gefühl von Sicherheit und Unsicherheit?
Mit diesen Fragen beschäftigte sich die Ausstellung *Human Impact* – Sicherheit und Gesellschaft. An fünf verschiedene Positionen zeigte sich, dass unsere Wahrnehmung ganz individuell zu täuschen ist, dass unsere Gefühle einer steten Verunsicherung ausgesetzt sind und dass wir von einem Moment auf den nächsten aus unserer Wohlfühlzone herausgedrängt werden können.
Die Bedingungen gesellschaftlicher Realität drücken der zeitgenössischen Fotografie ihren Stempel auf. Bilder aus Krisenzonen stehen Bildern von imaginierten Notfällen gegenüber, fotografische Rekonstruktionen treffen auf Tatortbesuche, historische Relikte von Gewalt und Krieg treffen auf Opferbilder.
In einer medial durchformten Welt sind Fake und Lüge als Schwestern der Fotografie allgegenwärtig geworden. Und dennoch lässt sich Fotografie immer noch auf eine dokumentarische Haltung ein, die das Geschehene konservieren und/oder vor den Folgen warnen will.
Die Ausstellung zeigte verschiedene fotografische Haltungen, von diesem dokumentarischen Ansatz bis hin zu einer seriell angelegten Paraphrase der Fotografiegeschichte. In der Bandbreite der Haltungen hinsichtlich der Sujets spiegeln sich Bewältigungsstrategien, mit denen das Individuum den verschiedenen Bedrohungen und Unsicherheiten begegnet. Dies gilt nicht nur für die fotografischen Individuen, sondern auch für uns alle als Betrachter.

Hahn+Hartung

Schichten – Stränge – Stofflichkeiten

14. Dezember 2019 – 2. Februar 2020

Beteiligte KünstlerInnen
Mirjam Elburn
Esther Hagenmaier
Simona Koch

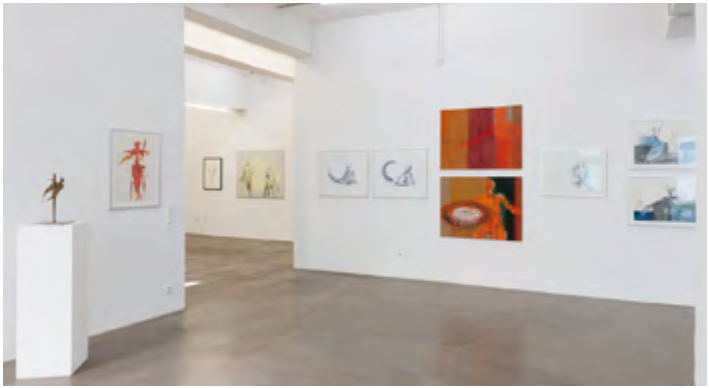
Konzept und Organisation
Denise Ritter

Die Ausstellung zeigte die Arbeiten von drei Künstlerinnen, bei denen das Auseinandernehmen, Entschlüsseln und Dekonstruieren von Zeit, Raum, Material und Strukturen ineinander fließt mit Prozessen des Zusammenfügens, Verknüpfens und Konstruierens.
Diese Herangehensweise spiegelt in ihrer individuellen Ausprägung die jeweiligen inhaltlichen Fragestellungen unmittelbar wider.

Mirjam Elburn

Christine Refke

Wo komm ich her, wo geh ich hin
19. – 28. Juli 2019



Christine Refke ist eine besondere Künstlerin gewesen, dass wussten alle, die sie kannten. Ihre letzte Ausstellung hatte sie im Torhaus, im Dortmunder Rombergpark. Eine kraftvolle und farbintensive Auswahl neuer Werke hat sie dort vorgestellt, voller Energie, Witz und Wunder. Während sie vorher thematisch eher an düsteren Themen gearbeitet hat, an der Vergänglichkeit der Natur und des Menschen, schien sich hier geballte Lebensfreude Raum zu schaffen.

Christine Refke starb im November 2017 mit nur 57 Jahren. Sie hat weit über 1000 Werke hinterlassen, darunter Zeichnungen und Grafiken, Skulpturen, Mischtechniken und großformatige Leinwände. Bei der Sichtung und Katalogisierung ihrer Arbeit, ist uns einmal mehr klar geworden, was für eine große Bandbreite ihr Werk umfasst. Und diese Kunst muss gesehen werden.

Wir freuen uns, dass wir einen Teil ihres Nachlasses im Dortmunder Künstlerhaus zeigen konnten, in dem sie einige Jahre intensiv gearbeitet, ausgestellt und mitgewirkt hat. Im Andenken an Christine Refke wich das Künstlerhaus auch von seiner Praxis ab, ausschliesslich Gruppenausstellungen zu zeigen und öffnete die Ausstellungsfläche für eine respektvolle Retrospektive.

Christine Refke wurde 1959 in Dortmund geboren und studierte von 1983–89 Objekt-Design an der FH Dortmund. Ihre Arbeitsschwerpunkte lagen auf der Malerei und Bildhauerei. Von 1988–94 engagierte sie sich im Künstlerhaus Dortmund, und seit 2001 war sie für Mediendidaktik & Visualisierung im Fachbereich Architektur an der FH Dortmund verantwortlich..

Konzept und Organisation
Die Ausstellung der Werke von Christine Refke ist eine Initiative ihrer Kinder, Nehle und Manuel Refke, und ihrer Freundinnen
Claudia Schurian, Dina Nur und Ulla Illerhaus.

Organisation vor Ort
Peter Schmieder und Mira Posingies (Künstlerhaus Dortmund)

Format f – No.4

Von der Fläche in den Raum und zurück.
9. und 10. Februar 2019

Zum vierten Mal war das *Format f* , ein im Wintersemester 2014/15 von Felix Dobbert, Dozent für Fotografie, und der Bildenden Künstlerin Denise Winter, entwickeltes Ausstellungsprojekt für Studierende des Fachbereiches Fotografie am Seminar für Kunst und Kunstwissenschaft der TU im Künstlerhaus Dortmund zu Gast.
Das *Format f – No.4* ging aus einem Seminar unter der Leitung von Denise Winter hervor. Sein Thema ist, Räumlichkeiten in Fotografien, Videos und Installationen zu erzeugen und zu verhandeln. Im Künstlerhaus Dortmund erkundete die Seminargruppe eine Woche intensiv das Zusammenwirken ihrer künstlerischen Arbeiten in Bezug zu den Ausstellungsräumen.
Die Ausstellung setzte sich mit fotografischen Bildern auseinander, die Raum abbilden und selbst Teil von räumlichen Inszenierungen sind. Dabei wurden auch Zeitlichkeit und Veränderungsprozesse mittels der Fotografie thematisiert und auf unterschiedliche Weise in unterschiedliche Medien wie beispielsweise Buchprojekten und Dia-/Video-Projektionen, sowie in installative Inszenierungen übertragen.

Kooperationspartner
Technische Universität Dortmund, Fakultät 16,
Seminar für Kunst und Kunstwissenschaft

Ida Sons

Veranstaltungen und Kooperationen

Symposium – Reisende Künstler*innen
30. Oktober 2019

Das vom Frauenkulturbüro NRW und vom Landesbüro für bildende Kunst organisierte Symposium legt den Fokus auf die Situation der Künstler*innen. Impulsreferate von drei Bildenden Künstlerinnen und zwei institutionellen Ausrichtern von Residenzprogrammen in NRW bildeten den Auftakt zu einer Podiumsdiskussion und zu Thementischen, in denen die Vereinbarkeit von künstlerischem Schaffen und familiären Verpflichtungen mit Kindern, Stipendienmanagement, Vernetzung und finanzielle Ausstattung von Residenzprogrammen mit dem Ziel diskutiert wurden, kulturpolitische Handlungsempfehlungen zu formulieren.

Das Kunstland NRW verfügt über vielfältige und anerkannte Residenz- und Austauschprogramme für bildende Künstler*innen. Im internationalen Vergleich wirken diese Programme in ihrer inhaltlichen Ausrichtung und in ihrer Struktur jedoch oft veraltet und wenig flexibel, u.a. weil der digitale Wandel Kommunikations- und Produktionsprozesse vor neue Herausforderungen stellt. Weil sie die realen Lebens- und Arbeitsbedingungen der Produzent*innen kaum berücksichtigen, laufen sie Gefahr, unattraktiv zu werden. Es ist nicht nur die Aufgabe von Künstler*innen sich neu zu positionieren, sondern auch die Residenzen müssen sich als attraktive Standorte im digitalen Zeitalter profilieren.

ExtraSchicht – Die Nacht der Industriekultur 2019
29. Juni 2019

Bei der *Extraschicht* konnten die Besucher wählen: Sich das Haus und seine spannende Geschichte zeigen lassen, der Band *4 Boys Named Sue* lauschen oder die Fotoausstellung *DOCKS Collective: encounters* anschauen. Von diesem Angebot machten viele gerne Gebrauch.

Hafenspaziergang
31. August 2019

Zum neunten Mal lud das Hafenquartier zum Entdecken, Erkunden und Mitfeiern ein. Besucher und Besucherinnen waren eingeladen, sich aus über 102 Programmpunkten ihren ganz persönlichen „Hafenspaziergang" zusammenzustellen. Einen Tag lang bespielten die Künstlerinnen und Künstler des Künstlerhauses die Ausstellungsflächen des Erdgeschosses mit eigenen Arbeiten. Fotografien, Filme, Malerei und Zeichnung, Skulpturen und Objekte hatten die Ateliers verlassen, verteilten sich in loser Folge in den Ausstellungsräumen, nahmen Bezug aufeinander oder wahrten Distanz. Sie zeigten einen Ausschnitt der künstlerischen Produktion aus den Ateliers der Mitglieder und aus denen der Künstlerinnen im Netzwerk, der in dieser Form selten im Künstlerhaus zu sehen ist. Neben Führungen durch die „Petersburger Hängung" waren die Ausstellung der Artist-in-Residence-Künstlerin Maud Haya-Baviera (GB) und FSJ-Projektpräsentationen zu erleben.

Kooperationspartner Quartiersmanagement Nordstadt

19. Dortmunder DEW21-Museumsnacht
21. September 2019

In dieser Nacht konnten sich die BesucherInnen, in dem eigens für die Museumsnacht entwickelten Format *BACK IN 20 MINUTES*, in einer Kurzführung einen schnellen Überblick über die Ausstellung *Room with a View* verschaffen.

Kooperationspartner DEW21 und Stadt Dortmund

room with a view / Alexandra Leykauf

mex: nyak-Konzertreihe

Gesellschaft für intermediale & experimentelle Musikprojekte e.V

Klangkunst und Rauminstallation sind seit 1992 durch *mex*, dem Verein für experimentelle und intermediale Musikprojekte im Künstlerhaus zu Gast. Seither haben mehr als 500 *mex*-MusikerInnen und MedienkünstlerInnen mit ihren subtilen, krachigen, improvisierten oder konzeptionellen Werken das Programm des Künstlerhauses bereichert. Wir freuen uns auf die Fortsetzung der neuen Programmreihe *nyaz*.

nyak 21
2. Februar 2019

Claus van Bebber (DE), Carla Gottwein (DE)

nyak 22
1. März 2019

Lasse-Marc Riek (DE), Daniel Voigt (DE), Dave Procter (GB)

nyak 23
5. April 2019

Antez (FR), Tatsuru Arai (JP), Jaap Blonk & Terrie Ex (NL)

nyak 24
28. Juni 2019

1:∞ (MX/PL), BLYPKEN (RO), Josef Klammer & Seppo Gruendler (AT)

nyaz 25
11. Oktober 2019

Bobby Barry (UK), Kallabris (DE), Anna Schimkat & Michael Barthel (DE)

nyaz 26
2. November 2019

Peter Laurent, a.k.a. d'incise (CH), Swantje Lichtenstein (DE), David Toop (GB)

nyaz // shiny-mex 2.0
14. Dezember 2019

Orangen Gruppe. (DE), Jasmine Guffond (DE), Ambassadors of Disappointment (DE)

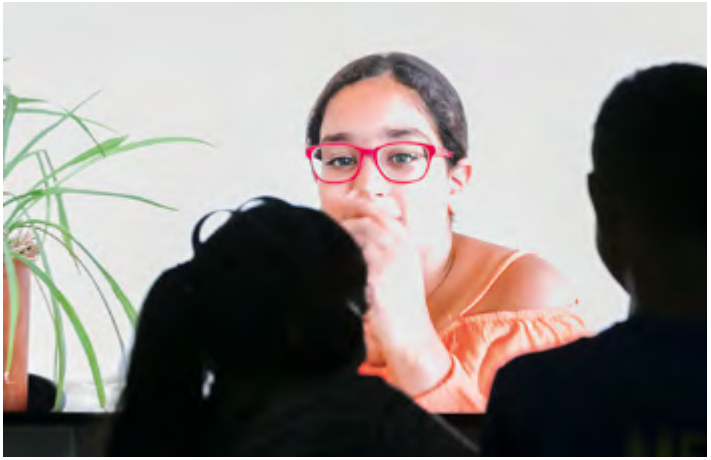
Veranstalter und Organisator
Achim Zepezauer für *mex* in Kooperation mit dem Künstlerhaus Dortmund

RESIDENCIES

Sommergast 2019

Maud Haya-Baviera (GB)

Präsentation 23. bis 31. August 2019



Fragen der Einwanderung, der kulturellen Identität und den anhaltenden Auswirkungen von generationsübergreifender Vertreibung beschäftigen die, in Sheffield (GB) lebende, französische Künstlerin Maud Haya-Baviera. Ihre Präsentation *Some Palaces* vereinte unterschiedliche Videoarbeiten, die zwischen visuellem Experimentieren und Realismus oszillierten, um die Komplexität der von ihr untersuchten Themen zu vermitteln.
Die Migration seit Beginn der Industrialisierung ist ein zentraler Aspekt der Geschichte des Ruhrgebiets und der Stadt Dortmund. Nachforschungen im Stadtarchiv Dortmund, Gespräche mit Menschen, die selbst oder deren Eltern/Großeltern ins Ruhrgebiet immigriert sind, und die Erfahrung des Künstlerhauses im Umgang mit Kindern von Migranten in den Workshops waren Bestandteile des Projektes während ihres achtwöchigen Aufenthaltes.
Die Künstlerin hat sowohl mit Archivmaterial als auch mit eigenen Videoaufnahmen von Lebensumständen der Dortmunder Bürger gearbeitet. Entstanden ist eine facettenreichen Videoinstallation, die nicht nur emotional aufgeladen, sondern auch humorvoll und eindrücklich ist.

Konzept und Organisation
Mitglieder des Künstlerhaus Dortmund

Gotland-Stipendium 2019

Karl Ahlqvist (SE)

Karl Ahlqvist war als Gotland-Stipendiat des Landschaftverbands Westfalen-Lippe im September 2019 zu Gast. Er geht im Rahmen dieses Stipendiums als erster Schriftsteller in die Residence-Geschichte des Künstlerhauses ein. Während seines Aufenthalts schrieb er an seinem ersten Roman und war in ständigem Kontakt mit seinem Verlag.

Ausrichter
Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Organisation vor Ort
Peter Schmieder

Dr. Friederike Maßling, Dr. Peter Schmieder, Karl Ahlqvist

Austausch mit dem Salzamt Linz

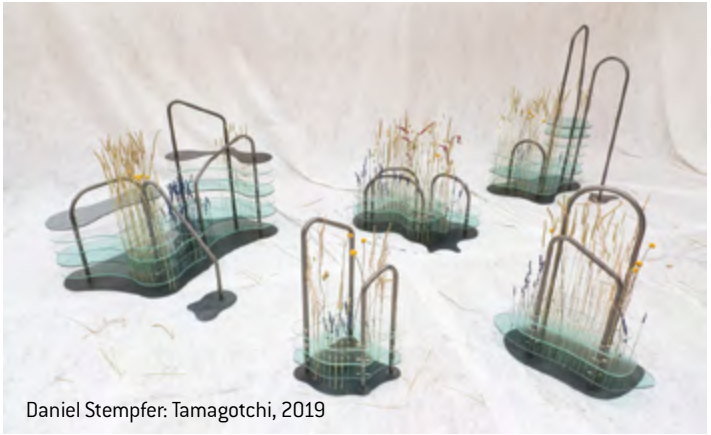
Daniel Stempfer (AT) / Sven Bergelt (DE)

Mai und Oktober 2019

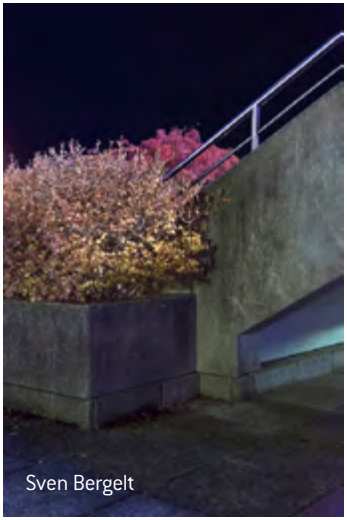
Anfang Mai bezog der in Österreich geborene Daniel Stempfer sein Gastatelier im Künstlerhaus. Nach seinem Abschluss 2013 an der Städelschule Frankfurt führten ihn mehrere Artist in Residence Aufenthalte nach Korea, Japan und China. Es ist nicht sein erster Aufenthalt im Ruhrgebiet, denn im Sommer 2017 war er im Essener Off-Space „Trust Camp" an der Gruppenausstellung Normal beteiligt. Daniel Stempfer arbeitet während seines Aufenthaltes in Dortmund an Entwürfen und Skizzen für seine Serie *Tamagotchi*, die in der Folge umgesetzt und produziert werden konnte.

Sven Bergelt hatte sich während seines Aufenthaltes in Linz mit den dortigen Architekturen der 1960er bis 80er Jahre beschäftigt. Oftmals werden diese damals visionären Architekturen aus heutiger Sicht als störend empfunden. Beispielhaft hat er die architektonische Megastruktur des Neuen Rathaus untersucht. Die Architektur erscheint aus heutiger Sicht festungsartig, wie ein labyrinthartiges Bollwerk. Gleichzeitig schmiegt es sich dennoch, durch die vielen Begrünungen in die Umgebung und das hügelige Umland ein. Als öffentlicher, die Demokratie repräsentierender Ort, der für alle Menschen Anlaufpunkt sein sollte, zeigt er sich eher abgrenzend und bürokratisch. Der Rechercheaufenthalt soll 2021 in einer ortsspezifischen Installation im Stadtraum und am Neuen Rathaus münden.

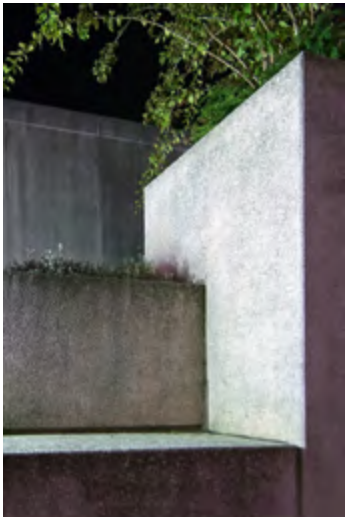
Kooperationspartner Salzamt Linz



Daniel Stempfer: Tamagotchi, 2019



Sven Bergelt



KULTURELLE BILDUNG

My Story

Kinder- und Jugendprojekt / Kulturelle Bildung

Der Kulturelle-Bildung-Kurs *My Story* findet seit 2015 wöchentlich im Künstlerhaus statt. Neben der Kunstvermittlung steht eine Vertiefung der sprachlich-kulturellen Kenntnisse der teilnehmenden Kinder mit Migrationshintergrund im Fokus. Viele Kinder kommen aus bildungsfernen bis analphabetischen Elternhäusern und haben neben der Schule kaum oder gar keine Teilhabe an Gemeinschaften in unserer Gesellschaft.
My Story wurde 2018 von der Jury des Lions-Club Dortmund-Rothe Erde zusammen mit neun weiteren Projekten mit dem Förderpreis „Dortmunder Löwe“ ausgezeichnet. Seit 2019 kooperiert *My Story* mit der Lessing-Grundschule in der Gneisenaustraße. Als Kunst-AG arbeitet die Gruppe nach kurzen Entspannungs- und Konzentrationsübungen zu vorgelesenen Geschichten oder zu Ausstellungen, die im Künstlerhaus gezeigt werden.
Die Schulleiterin Stephanie Kreutzkamp will die Kooperation auch künftig gerne fortsetzen und meint: „Unsere Schule liegt in einem Stadtteil mit besonderen Herausforderungen. Außerhalb der Schule kennen die Kinder ihr Stadtviertel kaum, gemeinsame familiäre Unternehmungen finden in der Regel eher selten statt. Die Zusammenarbeit mit dem Künstlerhaus bietet den Kindern die Möglichkeit, Vertrauen zum Stadtviertel aufzubauen. Die wahrgenommenen Angebote mit Frau Opgen-Rhein - in vertrauter Atmosphäre - erweitern insbesondere die Sozial- und Eigenkompetenz eines jeden Kindes in besonderer Weise. Kinder werden in ihren Stärken außerhalb von schulischen Lern- und Übungssituationen gesehen und können diese wahrnehmen und ausbauen. Das gibt unseren Kindern einfach ein gutes Gefühl.“

Kulturrucksack NRW

Kulturprojekte im Rahmen des *Kulturrucksack NRW* 2019

Eine Initiative des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

ANIMALPRINT – April 2019
Konzept und Organisation Alesha Klein & Hannes Woidich

INSIDE OUTSIDE – April 2019
Konzept und Organisation Dagmar Lippok & Jens Sundheim

Lichtexperten – April bis Juli 2019
Konzept und Organisation Dagmar Lippok & Jens Sundheim

Kreative Foto-Licht-Forscher gesucht! – September bis November 2019
Konzept und Organisation Etta Gerdes

Kunstkabine – Oktober 2019
Konzept und Organisation Dagmar Lippok

Animal Print im Herbst – Oktober 2019
Konzept und Organisation Alesha Klein & Hannes Woidich

In Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro Dortmund und in Kooperation mit der U2_Kulturelle Bildung im Dortmunder U.

Kunstkabine

Führungen // Vermittlung

Kunstvermittlung im Künstlerhaus Dortmund 2019

Begleitende Kunstvermittlung in Form direkter und unmittelbarer Begegnung mit der Kunst und den KünstlerInnen in Workshops und Führungen nimmt einen wichtigen Platz ein. Im Vordergrund dieser niedrigschwelligen Vermittlungsarbeit stehen Führungen und Ausstellungsgespräche. Häufig von den KuratorInnen selbst und mitunter unter Beteiligung der ausstellenden KünstlerInnen. Ausstellungsbegleitende Workshops ermöglichten es gleichermaßen, Kinder und Erwachsene für die Ausstellungen und für eigene praktische Arbeit, unterstützt durch unter fachkundige Anleitung, zu begeistern.
Auch 2019 konnten wir für unterschiedlichste Alters- und Interessensgruppen öffentlich angekündigte Führungen anbieten. Für Lehrende an allgemeinbildenden Schulen oder SchülerInnen der Sekundarstufe II, bis hin zu Kindergartenkindern und ihren BetreuerInnen, konnten wir mit maßgeschneiderten Angeboten aufwarten.
Vor den Eröffnungen finden für PressevertreterInnen Presserundgänge unter besonderer Beteiligung der ausstellenden KünstlerInnen und KuratorInnen statt. In speziell vereinbarten Terminen für Studierende der Technischen Universität, der Fachhochschule Dortmund oder der Kunstakademie Dresden, entwickelten sich dialogische Führungen, in denen auch die Produktionsbedingungen von Kunst diskutiert wurde. Durch die Kooperation mit dem Landesbüro für bildende Kunst NRW konnten wir im letzten Jahr erstmalig individuelle Fachberatungen für KünstlerInnen mit Fachleuten zu Rechts- und Steuerfragen anbieten.

INSIDE OUTSIDE – Präsentation

5. – 28. Juli.2019

Konzept und Organisation Dagmar Lippok & Jens Sundheim

ATELIERS // HAUS

Offene Ateliers

28. und 29. September 2019

Die offenen Ateliers fanden im Rahmen der offenen Nordstadtateliers 2019 statt. Nach den erfolgreichen Jahren 2008, 2010, 2015 und 2017 waren die Offenen Nordstadt Ateliers auch im Jahr 2019 wieder ein besonderes Veranstaltungsformat in Dortmund. Die Dichte an Kunstschaffenden, Ateliers und Galerien ist im nördlichen Stadtgebiet besonders hoch und kaum eine Veranstaltung zeigt so authentisch die Nordstadt mit ihrer breitgefächerten Kunstszene.
Auch in diesem Jahr hatten sich wieder zahlreiche Künstler*innen, Ateliergemeinschaften und Galerien an über 25 Standorten angemeldet.

Zu Gast bei den Offenen Ateliers

Am Sonntag Nachmittag bestand die Gelegenheit zu einem persönlichen Kennenlernen mit unserem Artist-in-Residence-Künstler Karl Ahlqvist. Der schwedische Schriftsteller war als Stipendiat des Landschaftsverbandes Westfalen Lippe seit Anfang September zu Gast im Künstlerhaus Dortmund.

Ihre Ateliers im Haus öffneten

Debora Ando // Druckgrafik, Zeichnung // www.deboraando.com
Anett Frontzek // Zeichnung, Künstlerbuch, Kunst am Bau // www.anettfrontzek.de
Cornelius Grau // Plastik, Installation // www.kh-do.de/de/Atelier
Willi Otremba // Malerei // www.willi-otremba.de
Gaby Peters // Mechanische Installation, Video // www.gabypeters.de
Dirk Pleyer // Objekt, Installation, Malerei // www.dirk-pleyer.de
Denise Ritter // Klang- und Medienkunst // www.gegenort.com
Alexander Rütten // Szenische Installation // www.alexanderruetten.de
Maria Schleiner // Druckgrafik, Zeichnung, Installation // www.kh-do.de/de/Atelier
Jana Kerima Stolzer // Szenische Installation // www.janakerimastolzer.de
Jens Sundheim // Fotografie // www.jens-sundheim.de
Elly Valk-Verheijen // Malerei, Installation // www.kh-do.de/de/Ateliers
Adriane Wachholz // Zeichnung, Video, Installation // www.adrianewachholz.de

Mitgliederaktivitäten

Mitglieder

Debora Ando
Stipendium Tyrone Guthrie Centre, Irland

Anett Frontzek
aequilibrium vivat, Ludwig Museum im Deutschherrenhaus Koblenz
Wanderlied, *Anett Frontzek, Benjamin Vogel, Petra Johanna Barfs*
mit der Galerie WOLFSTÆDTER zu Gast auf dem KulturGut Hirtscheid
Die Karte und das Gebiet, ART/OF gallery, Offenbach
Perlen für Luise, Kavalierhaus Langenargen
NO TODO – NIЄT ALLЄS, Johan Deumens Archive, Amsterdam (NL)
plötzlich da – das Fremde im Vertrauten,
Galerie im Waidspeicher, Städtische Museen Erfurt
Anett Frontzek – Abstraktionen geographischer Realität,
Galerie Hoffmann, Friedberg/Hessen
Munchs Gäste, Edvard-Munch-Haus Warnemünde
Stipendium
40ste Kavalierhausstipendiatin in Langenargen

Cornelius Grau
Werkleitz Festival 2019 Modell und Ruine, im Georgengarten,
Mausoleum und den Meisterhäusern, Dessau

Barbara Koch
Barbara Koch, Dirk Pleyer, Marco Wittkowski,
aushäusig • ART Basel, die galerie143 @Atelier Chris Göttel

Willi Otremba
WATЄR ЄVЄNT. Im Rahmen der Ausstellung, Yoko Ono – PEACE is POWER
Museum der bildenden Künste, Leipzig
LICHTЄCHT, Dr. Carl Dörken Galerie, Herdecke
„mit der ein oder anderen Abweichung“, Galerie Meno Parkas Düsseldorf

Gaby Peters
Katalogvorstellung und Künstlerinnengespräch, Opekta Ateliers, Köln
Sichtweiten, 34. Übersichtsausstellung des Westdeutschen Künstlerbundes,
Osthaus Museum Hagen
die-weisse-ab-haus-verkaufskunstschau #8, das weisse Haus, Wien (AT)
Die Welt steht Kopf – Eine Kulturgeschichte des Karnevals, Stadtmuseum
Simeonstift Trier

Dirk Pleyer
Die exakte Suche nach dem Ungefähren, Kunstverein Celle (E, K)
Der Verklärung halber, Kunstverein Bruchsal
Im Draußen, Galerie unterm Maulbeerbaum, Badenheim
DIE GROSSE, Museum Kunstpalast Düsseldorf
Sommerfrisch - Inseln im Stadtraum, Aktionen und Dokumentationen im öffentlichen Raum, Linz (AT)
Randseitig aufbrausend, Kunst und Kultur zu Hohenaschau e.V.
175 Jahre Verein der Düsseldorfer Künstler 1844, Stadtmuseum Düsseldorf
SCHWELGEN, Kunstverein Bad Kreuznach
Kuboshow Kunstmesse, Flottmannhallen Herne
The-Electric-Light-Stand-By-Orchestra, Zeitmaul Theater Bochum

Rona Rangsch
Flüchtige Entwürfe, Projektraum des Deutschen Künstlerbundes, Berlin
10+10=20, Ausstellungshalle am Hawerkamp, Münster
Bewegte Bilder, KT Zentrum für Kreativität und Therapie, Dortmund (E)

Denise Ritter
Ruhr Ding: Territorien, Urbane Künste Ruhr, *Soundfiles*
DIE GROSSE, Museum Kunstpalast Düsseldorf
Klangturm Malakoff, Malakoffturm Bottrop
made in marl, Skulpturenmuseum Glaskasten Marl
SoundArt 2019, WDR Funkhaus Köln
Soundseeing, DA Kunsthaus Kloster Gravenhorst
Licht- und Klangkunstnacht, 30 Jahre Stiftung Künstlerdorf Schöppingen
Kunststation Stadtlohn – Skulpturen im öffentlichen Raum, Rathaus Stadtlohn

Alexander Rütten /Jana Kerima Stolzer
ENTSPANN DICH, HilbertRaum, Berlin

Elly Valk-Verheijen
DIFFERENT ECHOES, Listasafn Arnesinga / LA Art Museum, Hveragerdi, Island
DIFFERENT ECHOES, Künstlerhaus Sootbörn Hamburg
Different Echoes, Meštrovic-Pavillon der HDLU, Zagreb
SICHTWEITEN, 34. Übersichtsausstellung des Westdeutschen Künstlerbundes e.V., Städtische Galerie Iserlohn
10+10=20, Meno Parkas Gallery, Kaunas *(LT)*

Adriane Wachholz
HYBRID REALITIES, Kunstverein Bochum, Haus Kemnade.
Zusammen mit Andreas Drewer
Adriane Wachholz, CONTACTINATION, TYSON, Köln
SPIELWERK, OÖ Kulturquartier, Linz (AT)
Animationen, Projektionen und Loops, Künstlerverein Malkasten, Düsseldorf
Grafik aus Dortmund, Dortmunder U, zusammen mit Anett Frontzek

Maria Schleiner
OFFENE ATELIERS, Förderverein Aktuelle Kunst, Münster

Jens Sundheim
Kolga Photo Award, Tbilisi Photo Festival, Tiflis (GE)

KünstlerInnen im Netzwerk

Patrick Borchers
Alles II, Studio im HOCHHAUS, Berlin. Zusammen mit Andreas Drewer

Andreas Drewer
ARTIC zu Gast im Atelier von Jin Soo Park!
Beim Open House 2019 #atelierhaus Speicher 2, Münster
Bücher! ARTIC - Kurzportrait, Kunstverein Unna

Barbara Hlali
Video-Screening, Im Fokus: Barbara Hlali, Stiftung imai im NRW-Forum Düsseldorf

Dagmar Lippok
Praktikum KUNST, Osthaus Museum Hagen

Arno Schidlowski
Inner Skies, THE PHOTOGRAPHERS' GALLERY, London (GB)

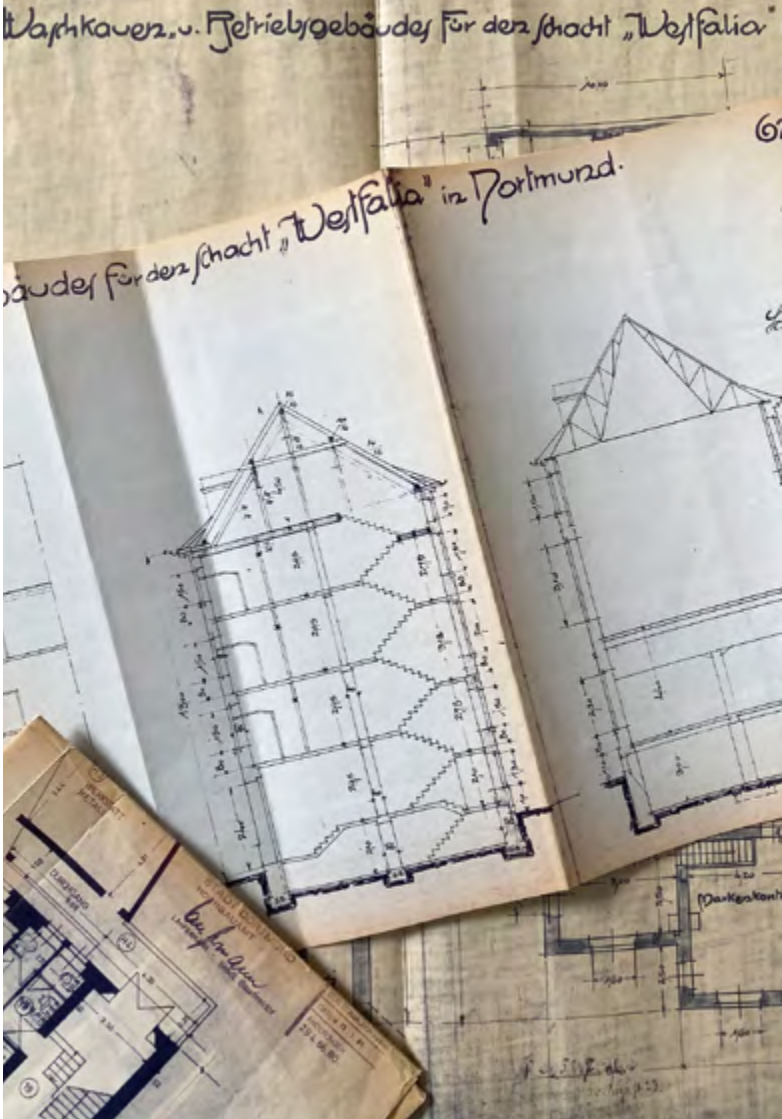
GÄSTE
Marie Gavois & Michel Klöfkorn
The seagulls are singing nasty pop songs in Dortmund,
Rheinische Straße 96, Dortmund

Aggressive Gestures part 2. Marie Gavois, Alexander Rütten, Jana Kerima Stolzer, Werkhalle, Dortmund

Vom Blättern und Wischen
Foto: Leopold Achilles

Das Haus

Unter dem Begriff „Künstlerhaus“ lassen sich grob vereinfacht mindestens fünf verschiedene Kategorien beschreiben: reine Atelierhäuser, Atelierhäuser mit Ausstellungsprogramm, Atelierhäuser mit Ausstellungs- und Artist-in-Residence-Programm, Artist-in-Residence-Häuser ausschließlich für Gastaufenthalte und repräsentative Häuser der Künstlerschaft für ein variables Veranstaltungsprogramm. Das Künstlerhaus Dortmund e. V. nimmt seit 1983 unter den Künstlerhäusern der Republik als Atelierhaus mit Ausstellungs- und Artist-in-Residence-Programm eine eigenständige und von Publikum und Künstlerschaft viel beachtete Position ein. Es wird von seinen Mitgliedern in Selbstverwaltung geführt und versteht sich als Forum für junge, zeitgenössische und experimentelle Kunst mit den Genres Malerei, Bildhauerei, Grafik, Fotografie, Film, Video, Klangkunst, Rauminstallationen und Neue Medien. Dieses Spektrum spiegelt sich sowohl in den Arbeitsfeldern der Mitglieder als auch in den Ausstellungen wider, die von den Mitgliedern als Gruppenausstellungen mit und für KünstlerInnen von außerhalb des Hauses organisiert werden.
Der Arbeitsschwerpunkt liegt auf dem Ausstellungsprogramm mit bis zu sechs Gruppenausstellungen im Jahr, aber das Profil des Hauses wird durch drei Artist-In-Residence-Programme sowie regelmäßige (My Story) und einmalige Aktivitäten (Kulturrucksack und selbstentwickelte Programme) im Bereich der kulturellen Bildung erweitert. Verschiedene kulturelle Veranstaltungen ergänzen das Programm.
Das Gebäude am Sunderweg wurde 1924 als Waschkaue und Betriebsgebäude für Schacht Westphalia erbaut und später als Bürogebäude der Westfälischen Wohnstätten AG, als Verwaltungssitz der Deutschen Edelstahlwerke und zuletzt vom Fachbereich Design der Fachhochschule genutzt. Studierende dieser Schule besetzten das Gebäude 1983 und erkämpften den heutigen Status, die Selbstverwaltung. 1987 wurde das Künstlerhaus mit NRW- Landesmitteln, der Stadt Dortmund und der Sparkasse Dortmund renoviert und umgebaut.



Zahlen und Fakten

Geschichte

1924	als Betriebsgebäude der Zeche Westfalia erbaut
1983	Beginn der Nutzung als Künstlerhaus
1987-89	Umbau mit Landesmitteln
2009	Dachdämmung aus Bundesmitteln
2013	Brandschutz aus städtischen Mitteln
2016/17	Fußbodenerneuerung Erdgeschoss
2017	Netzwerkverkabelung
2018	Fertigstellung Fassaden-konzept

Immobilie

Vollgeschosse: 3, Kellergeschosse: 2
umbaute Gesamtfläche: 2487 m²
Atelierfläche: 700 m²
Ausstellungsfläche EG: 450 m²

Verein

Mitglieder // Ehrenamtliche: 17
KünstlerInnen im Netzwerk (KINs): 13

Raumnutzung

121 Übernachtungen
von Gästen aus 6 Ländern

Seminarraum

wöchentlich zwei Kurse
Workshops, Jury- und Arbeitstreffen

Personal

Vollzeitstelle: 1
FSJ/BuFDi: 1
Geringfügig Beschäftigte: 2
SchülerpraktikantInnen

Ausstellungen und weitere Veranstaltungen 2019

Ausstellende KünstlerInnen
aus 8 Ländern: 131
Hauptausstellungen: 6
Sonstige Veranstaltungen
und Ausstellungen: 9
Veranstaltungen/Kurse Kulturelle
Bildung: 7 (einer ganzjährig)
Workshops, Vorträge, Führungen,
Symposien: 17

Vorschau 2020

Eröffnungen am Vorabend (Freitag) des ersten Ausstellungstages um 20 Uhr

format f - Nr. 5
14. – 16. Februar 2020

ViVa DADA '20 – Internationale DADAMesseDO
21. Februar – 6. März 2020

add-on – Raumerweiterung – im weitesten Sinne
16. Mai – 28. Juni 2020

Tapetenwechsel
Kurzstipendien im Künstlerhaus
August 2020

Künstlereltern – von und über
5. September – 11. Oktober 2020

DEW21-Museumsnacht
19. September 2020

TRAP – 17 Künstler*innen des Kunstmentorats NRW
24. Oktober – 29. November 2020

Waterkant
12. Dezember – 7. Februar 2021

Impressum

Kontakt
Dr. Peter Schmieder // Geschäftsführer
Mira Posingies, James Rodemann // Büroassistenz
Anett Frontzek, Linda Opgen-Rhein, Laura Ehricke // Öffentlichkeitsarbeit
Denise Ritter // Web

Künstlerhaus Dortmund e.V.
Sunderweg 1
44147 Dortmund
T. 0231-820304
F. 0231-826847
buero@kh-do.de
www.kh-do.de

Öffnungszeiten Büro
Mo und Fr von 10 bis 14 Uhr
Di bis Do von 10 bis 16 Uhr

Öffnungszeiten Ausstellung
Do bis So von 16 bis 19 Uhr

Verein
Jens Sundheim // 1. Vorsitzender
Denise Ritter // 2. Vorsitzende

Bildnachweise
S. 2, 9, 13, 15, 17, 20, 23, 29, 31, 41: Jens Sundheim // S. 11 u. 37: Leopold Achilles // S. 21, S. 26 oben u. unten, S. 32: Hannes Woidich // S. 22: Peter Schmieder, Klostermann // S. 27 rechts: James Rodemann, links: Karl Ahlqvist
S. 28 oben: Daniel Stempfer, unten beide: Sven Bergelt // S. 32 unten, S. 34 u. 38: Anett Frontzek // S. 30: Jens Rosenstock, Linda Opgen-Rhein // S. 21, S. 26 oben u. unten, S. 32: Hannes Woidich

Texte
Wenn nicht anders gekennzeichnet, liegt die Textautorenschaft bei den kuratierenden KünstlerInnen

Redaktion
Anett Frontzek, Linda Opgen-Rhein, Peter Schmieder

Übersetzung
Gaby Peters

Gestaltung
Anett Frontzek, Linda Opgen-Rhein

Erscheinungsjahr // Auflage
2020 // 500

Susa Templin: Room with a View

Förderer

Kulturbüro Dortmund / Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW / Sparkasse Dortmund / DEW 21 / Kulturrucksack NRW / Clever Elements

Kooperationen

KunstVereineRuhr / Salzamt Linz / mex / U2-Etage für Kulturelle Bildung im Dortmunder U / Landschaftsverband Westfalen-Lippe / FH-Dortmund
Technische Universität Dortmund / Hochschule für Bildende Künste Essen / Landesbüro für bildende Kunst NRW / Frauenkulturbüro NRW / f² Fotofestival Dortmund
KulturMeileNordstadt e. V.

Wir fördern Dortmunder Talente seit 25 Jahren

GENAU
MEINE
ENERGIE

DEW21

Seit jeher übernehmen wir Verantwortung für das gesellschaftliche Miteinander in unserer Stadt. Wir fördern Menschen, Ideen und Visionen in den Bereichen Kultur, Bildung, Soziales und Sport – unser Engagement für jetzige und künftige Generationen.

→ dew21.de

www.kh-do.de